

Aber nicht nur für die Siedelung selbst gilt es, schöne und mit der Natur verbindende Namen zu prägen, sondern auch die Straßen in den neuen Siedelungen müssen derartige Namen bekommen. Wie öde wirkt eine Friedrich-, Heinrich-, Olga-, Karl- oder Marienstraße! Hoffentlich werden unsere neuen Siedelungen nicht nur Straßen besitzen, sondern auch kleine einspringende Höfe, Winkel usw. und es werden die daranliegenden Häuser auch mit entsprechenden Namen versehen, z. B.: Im Schwarzhof, an der Waldach, im Winkelgarten, unter den Weiden, beim Apfelneß. Wie noch jetzt auf dem Land jeder Hof seinen besonderen Namen trägt und in den alten Stadtteilen viele Häuser ihre eigenen Namen haben, so sollten auch die Bewohner von Eigenheimen die alte Sitte wieder aufleben lassen und ihr Heim mit besonderen Namen schmücken. Wie anders klingt es und um wieviel behaglicher und gemütvoller ist es, im Waldeck, Eichenhof, Sichtenheim, Kirchgarten oder Heidenest zu wohnen, als in der Langestraße Nr. 119 oder in der Kanalgaße Nr. 111!" —

## Gedenkblatt zur Erinnerung an die im Weltkriege 1914/1918 Gefallenen

Wir haben bereits in Heft 1/3, Band IX (1920), Seite 53 unserer „Mitteilungen“ auf das preisgekrönte, vom Professor Arno Drescher stammende



Gedenkblatt hingewiesen. Das Blatt war 120 Zentimeter lang, 74 Zentimeter breit und hatte somit eine Größe, die für viele Vereine ungeeignet war, weil in ihren Vereinsräumen der Platz zur Unterbringung fehlte. Ganz von selbst sind viele Vereine daher auf den Gedanken gekommen, die Selde links und rechts wegzulassen und nur das Mittelblatt, so, wie wir es hier abbilden, sich anzuschaffen. Die Namen der Gefallenen lassen sich in dem freien Selde zugleich mit dem Namen des Vereins unterbringen. Für das Vereinszeichen ist über dem Oval ein Platz gelassen.

Auf diese Weise ist es möglich, in solchen Fällen, wo wenig Mittel zur Verfügung stehen, ein bescheidenes Denk-

zeichen an die zu errichten, die im Glauben an eine glückliche Zukunft ihres Vaterlandes ihr Leben ließen.

Das Blatt ist zum Preise von 25 Mark durch unsere Geschäftsstelle Dresden-A., Schießgaße 24, I zu beziehen. Eine Bestellkarte liegt bei.

Das Blatt eignet sich zur Anschaffung für Vereine, für Schulen, für Geschäftsräume und macht in geschmackvollem, einfachem Rahmen einen sinnigen, dem Zweck entsprechenden würdigen Eindruck.